

Samstag

den 1. April

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 380. (1)

Nr. 739.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Louso von Niederdorf, in die wiederholte Reassumirung der, mit Bescheid vom 26. August 1835, Z. 2731, bewilligte executive Feilbietung der, dem Lucas Nekina von Kofek gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 286 dienstbaren, auf 1007 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube, und des auf 92 fl. 24 kr. betheuerten Mobilarvermögens, wegen dem Erstern schuldigen 130 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 5. Juli l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in Loco Kofek mit dem Anhang bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 27. Februar 1837.

Z 385. (1)

Exh. Nr. 135.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Wischall von Bornschloß wegen schuldigen 52 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Michael Schwegel von Hirschdorf gehörigen, dortselbst gelegenen, und sammt dem Wohnhause sub Consc. Nr. 25, auf 110 fl. gerichtlich abgeschätzten $\frac{1}{8}$ Hubenrealität, unter Herrschaft Pölland, gewilliget, und es seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsatzungen auf den 26. April, 24. Mai und 26. Juni l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Hirschdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die obige Subrealität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Cicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland den 6. März 1837.

Z. 386. (1)

J. Nr. 312.

E d i c t.

Alle jene, die bei dem Verlasse des am 6. d. M. zu Weixelburg verstorbenen Krämers und Cottolectanten Vincenz Kollmann, aus was im-

mer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtiget zu seyn glauben, haben selben bei der diehfalls auf den 29. April l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsatzung sowiewis anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 10. März 1837.

Z. 387. (1)

Nr. 1039.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörigen, dem Gute Weßnitz sub Urb. Nr. 205 $\frac{1}{2}$ dienstbaren halben Kaufrechtshube nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical Waldantheilen, mit Edict vom 27. November 1836, Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsatzungen von Amts wegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Anhang aufgeschrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 391. (1)

ad Exh. Nr. 34.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Röthl von Margern, in die executive Versteigerung der, zu Ebenthal sub Nr. 18 liegenden, dem Martin Petsche von daselbst gehörigen Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. Mai, 13. Juni und 11. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Cicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Februar 1837.

Z. 392. (1)

J. Exh. Nr. 456.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Mathias und Oreta Fink von Oberlo-

schin gehörigen, daselbst sub Haus-Nr. 15 gelegenen, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Hubenrealität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 29. April, 25. Mai und 27. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Hubenrealität bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1837.

Z. 393. (1) Exh. Nr. 550.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Hrn. Carl Schuster von Gottschee, Cessionär des Martin Klun von Deutschdorf, in die executive Versteigerung der, zu Oberloschin sub H. Nr. 6 liegenden, dem Peter Perz von daselbst gehörigen, auf 818 fl. 30 kr. bereits geschätzten Hubenrealität sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 9. Mai, 8. Juni und 8. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selben bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die diesfälligen Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1837.

Z. 394. (1) Nr. 3050.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Franz und Johann Jonke von Gottschee durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Herr Johann Kosler von Ortenegg, bei diesem Gerichte eine Klage auf Bezahlung und Rechtfertigung eines superpränotirten Waaren-Saldo pr. 375 fl. 6 kr. M. R. angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hrn. Lorenz Glaser als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Franz und Johann Jonke werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Sept. 1836.

Z. 401. (1) Nr. 2292.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, wider Mathias Schwigl, Sohn des Marcus Schwigl von Dobej, die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 473 dienstbaren, gerichtlich auf 934 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube in Dobej, wegen schuldigen 53 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 12. Mai, 12. Juni und 12. Juli l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. März 1837.

Z. 406. (1) S. Nr. 173.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Belvedes wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über executives Anlangen des Lucas Menzinger aus Feistritz, wider Appollonia Menzinger und Johann Kozianzhizh, Vormünder des minderj. Bartholomä Menzinger von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Feistritz in der Wochein sub Haus-Nr. 24 liegenden, und der Staatsherrschafft Belvedes sub Urb. Nr. $\frac{899}{14}$ dienstbaren Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 439 fl., durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. April, der 22. Mai und der 22. Juni d. J., jedesmahl Früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben dem Meisbietenden hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse sowohl bei dem Executionsführer als auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschafft Belvedes am 1. März 1837.

Z. 403. (1) Nr. $\frac{406}{272}$

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsführung des Johann Kemperl, als Cessionär der Maria Pefiak, wider Lucas Pefiak,

Vermögensüberhaber seines Vaters Johann Peshaf von Steinbüchel, puncto aus dem Urtheile ddo. 2. März 1831, intabulirt 30. Juli 1832, schuldigen 518 fl. 24 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Steinbüchel liegenden, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 719, 764, 1229 et 1233 dienstbaren, gerichtlich auf 1956 fl. 15 kr. geschätzten Realitäten, als: der Kaufrechtsmahlmühle mit 4 Laufern und einer Stampfe zu Steinbüchel sub H. Nr. 2, sammt An- und Zugehör, der Wiese zu Unterleibnitz, dem Krautacker sammt Wiesmahd und Gehölz u Pickle, des Ackerß na Dobrave sammt Rain, nebst allen übrigen, zu dieser Rectifications-Nummer gehörigen, in dem Schätzungsprotocolle vom 24. September 1832 aufgeführten Realitäten, reassumendo gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. März, 17. April und 17. Mai d. J., jedesmahl Vormittags von 9—12 Uhr in loco Steinbüchel Consc. Nr. 2 bestimmt worden.

Wozu die Käufelustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die günstigen Licitationsbedingungen in dasiger Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Februar 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich für die Wiese jenseits des Fahrweges per Vigenze, um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 400 fl., kein Kaufelustiger gemeldet.

Z. 397.

Wein-Licitations = Widerrufung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 6. April 1837 im Weingarthause Nr. 51 in Pickern bei Marburg ausgeschriebene Wein-Licitations, wegen eingetretenen Hindernissen, indessen abzukommen habe.

Z. 383. (2)

Anerbietten zu erprobten Kunstgriffen bei Schmelzen des Eisensteins und zu Hammergewerks = Bauten.

Für die Herren Eisenhütten- und Hammerwerks = Besitzer.

Bei meinen vielfältigen gemachten Reisen und Besichtigungen verschiedener, und Selbstleitung der Eisenhütten und Hammerwerke habe ich viele Gebrechen an der Bauart der Werksgebäude, der Wasser- und Maschinenwerke, dann der Schmelzöfen und Frischherde gefunden. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, habe ich keine Kosten gespart, mir Kenntnisse der Bauart ausländischer Hüttenwerke zu verschaffen, und nach meinen gemachten theoretischen

und hauptsächlich practischen Erfahrungen das Beste und Zweckmäßigste in diesem gegenwärtig höchst wichtigen Sache zusammenzustellen und zu verfolgen. Ich empfehle mich daher mit meinem Antrage nicht nur allein zu Directionen der Eisenhütten- und Hammerwerke, sondern ich bin auch bereit, alle Arten derlei Bauobjecte, als: Hochöfen, Hammer-, Streck-, Walz-, Druck-, Dreh-, Bohr-, Blas- und Wasserwerke, Brücken, Eisen- und Holzbahnen, Wohn-, Wirtschaft- und sonstige Werksgebäude, so wie sie für diesen Zweck am vortheilhaftesten, solidesten und wohlfeilsten sind, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen. Hierzu Pläne, Voraußmaße und Ueberschläge zu verfassen, auch nur die Leitung des einen oder andern Bauobjectes zu besorgen. Ferner bin ich bereit, nach meiner practischen Erfahrung und an Tag gelegten Beweisen, die Kunstgriffe beim Schmelzen des Eisensteins zur höchsten Kohlersparung und Eisen-Ausbringung, dann dergleichen Ersparung des Kohles bei dem Frischherde, und Verminderung des Frischungs-Eolo, unbeschadet der Qualität des Eisens als Kaufmannsware, gegen ein billiges Honorar an die Hand zu geben, und die Manipulation in einen solchen Nutzen schaffenden Gang zu bringen.

Franz Hutter,

gewes. Eisenberg- u. Hütten-, dann Bau-Director, derzeit noch in Wien am Neubau Nr. 194, vom 10. April d. J. an ist die Adresse nach Grätz, Hauptwachplatz Nr. 315 im zweyten Stock, zu richten.

Z. 1867. (39)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

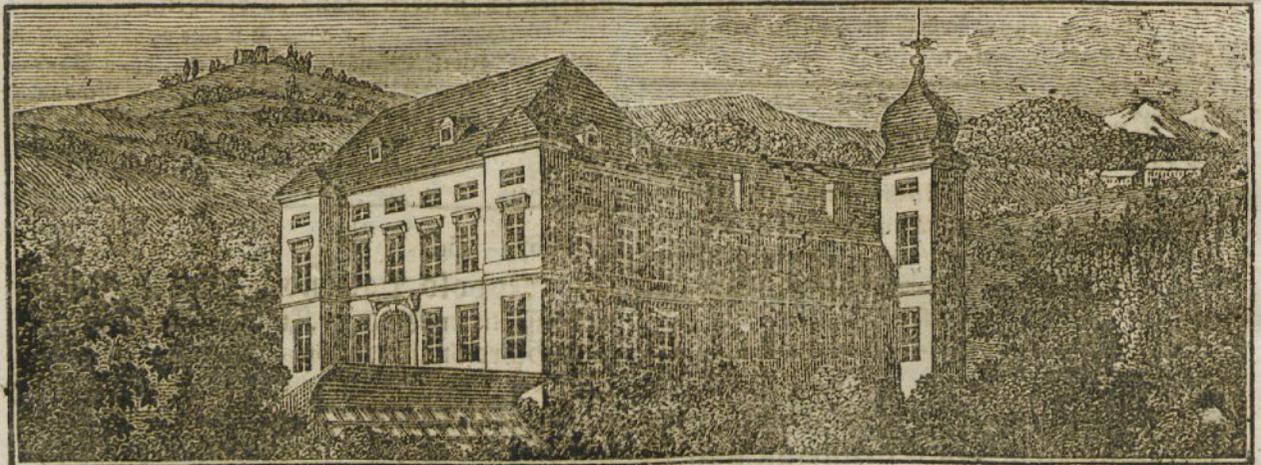
Künftigen Monats

bei der Ausspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden 600,000 Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher, woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden.